

Pressemitteilung

Mainz, 21.12.2016

Onlineberatung: WEISSER RING sucht junge Mitarbeiter

Ehrenamtlich arbeiten, Opfern von Straftaten helfen – der WEISSE RING sucht neue Mitarbeiter aus dem Rhein-Main-Gebiet für seine Onlineberatung. „Wir möchten besonders junge, online-affine Menschen in der Region dazu ermutigen, ein Ehrenamt zu übernehmen und dadurch Hilfesuchende in ihrer Not zu unterstützen und ihnen Perspektiven aufzuzeigen“, sagt Bianca Biwer, Bundesgeschäftsführerin des WEISSEN RINGS. Gerade jungen Leuten biete ein Ehrenamt die Möglichkeit, wertvolle praktische Erfahrungen zu sammeln. Darüber hinaus gehe es beim WEISSEN RING, Deutschlands größter Hilfsorganisation für Opfer von Kriminalität, um soziales Engagement – „und damit um die Chance, sich sinnvoll in unsere Gesellschaft einzubringen und etwas zu bewegen“, so Biwer.

Mit der Onlineberatung hat der WEISSE RING im Sommer 2016 einen weiteren, anonymen Zugang zu seinem Hilfsangebot geschaffen. In den ersten Monaten haben sich bereits mehrere hundert Hilfesuchende per Mail an den Verein gewandt und wurden entsprechend betreut. Die aktuell 14 speziell ausgebildeten ehrenamtlichen Mitarbeiter der Onlineberatung beraten pro Woche rund 50 Mal. Die Schwerpunkte liegen dabei auf den Deliktgruppen Sexualstraftaten, Stalking, Gewalt und Betrug. Aufgabe der Onlineberatung ist es, Hilfesuchenden erste Orientierung zu geben sowie zusammen mit ihnen nächste Schritte zu klären und Lösungswege zu finden. Bei Bedarf vermitteln sie an eine Außenstelle des WEISSEN RINGS in der Nähe weiter.

Beraten wird schriftlich und vollkommen anonym. Sichergestellt wird dies durch eine eigens eingerichtete Beratungsplattform und eine entsprechend sicherere Verbindung. „Wer Opfer einer Straftat wird, kann oder will nicht immer über Erlebtes sprechen“, sagt Biwer. In diesen Fällen werde die Möglichkeit zu schreiben, anstatt zu sprechen, als unverbindlicher und niedrigschwelliger angesehen. Die Bundesgeschäftsführerin verweist diesbezüglich auf erste Erfahrungswerte: Gerade auch Männer hätten vom Angebot der Onlineberatung, sich anonym Hilfe zu holen, Gebrauch gemacht. Häufig sei es bei diesen Beratungen um Themen gegangen, die mit Scham besetzt seien: beispielsweise durchlebte sexuelle und körperliche Gewalt seitens der Partnerin. „Wir erfahren hier viel Dankbarkeit“, sagt Biwer. „Hilfesuchende geben uns oft die Rückmeldung, dass sie sich nicht getraut hätten, auf anderen Wegen Kontakt aufzunehmen und einen Ausweg zu suchen.“

2950880

Herausgeber: WEISSER RING e.V.
Bundesgeschäftsführerin: Bianca Biwer, Weberstraße 16, 55130 Mainz
Internet: www.weisser-ring.de, E-Mail: info@weisser-ring.de

Presse:
Tel: 06131 8303-38, Fax: 06131 8303-60, E-Mail: presse@weisser-ring.de

Interessierte junge Menschen im Rhein-Main-Gebiet, die für den WEISSEN RING als Onlineberater tätig werden wollen, müssen über einen eigenen PC mit Internetanschluss verfügen. Sie sollten online-affin und psychisch belastbar sein sowie hohe Reflexions- und Kritikfähigkeit und gutes schriftliches Ausdrucksvermögen mitbringen. Beratungserfahrung oder Kenntnisse im psychosozialen Bereich sind wünschenswert, aber keine Voraussetzung. Wichtig ist die Bereitschaft, pro Woche vier Stunden Zeit für die Onlineberatung zu investieren. Ein Mal im Monat finden in regelmäßigem Wechsel ein abendliches Mitarbeitertreffen oder eine Mitarbeiterberatung (Supervision) in der Bundesgeschäftsstelle statt, daher sollten Bewerber nicht weiter als 70 Kilometer von Mainz entfernt wohnen.

Interessierte erwartet eine kostenfreie fundierte Ausbildung über die Inhalte der Opferhilfe beim WEISSEN RING sowie über die Durchführung von Onlineberatung per Mail. Darüber hinaus können Onlineberater an Weiterbildungen des WEISSEN RINGS teilnehmen. Bewerbungen sind ab sofort bis einschließlich 2. Februar 2017 über die Website des WEISSEN RINGS, www.weisser-ring.de, möglich. Rückfragen können an die E-Mail-Adresse onlineberatung@weisser-ring.de gerichtet werden.

Der WEISSE RING wurde 1976 in Mainz gegründet als „Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsopfern und zur Verhütung von Straftaten e. V.“. Er ist Deutschlands größte Hilfsorganisation für Opfer von Kriminalität. Der Verein unterhält ein Netz von rund 3.200 ehrenamtlichen, professionell ausgebildeten Opferhelfern in bundesweit 420 Außenstellen. Der WEISSE RING hat über 100.000 Förderer und ist in 18 Landesverbände gegliedert. Er ist ein sachkundiger und anerkannter Ansprechpartner für Politik, Justiz, Verwaltung, Wissenschaft und Medien in allen Fragen der Opferhilfe. Der Verein finanziert seine Tätigkeit aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, testamentarischen Zuwendungen sowie von Gerichten und Staatsanwaltschaften verhängten Geldbußen.